

## Werk

**Titel:** Wettstein, R., Handbuch der systematischen Botanik. 3. umgearbeitete Auflage. 1. ...

**Autor:** Wangerin, W.

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1924

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?34557155X\\_0012|log783](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?34557155X_0012|log783)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

zu nennen. Ein Abschnitt über „HOFMEISTER als Lehrer“ schließt diesen von GOEBEL stammenden Hauptteil des Werkes ab. Es folgt eine biographische Ergänzung, in der eine der Töchter HOFMEISTERS Einzelheiten aus dem Leben dieses Mannes bringt, der ohne die übliche wissenschaftliche Schulbildung, in buchhändlerischem Beruf stehend, zuerst die botanische Arbeit seinen freien Mußbestunden abringen mußte, bis seine bahnbrechenden Leistungen durch die Berufung an die Universität die verdiente Anerkennung fanden. Zahlreiche, speziell wissenschaftliche Daten sind aus der Biographie HOFMEISTERS von E. PFITZER übernommen, und in verschiedenen eingestreuten Briefen gelangt W. HOFMEISTER selbst zu Wort, so daß dadurch das Bild noch eine letzte Abrundung erfährt. P. STARK, Freiburg i. Br.

ENGLER, A., **Die natürlichen Pflanzenfamilien**, nebst ihren Gattungen und wichtigeren Arten, insbesondere den Nutzpflanzen. Begründet von A. ENGLER und K. PRANTL. Zweite, stark vermehrte u. verbesserte Aufl. Bd. 10. Musci (Laubmoose), 1. Hälfte. Leipzig: Wilh. Engelmann 1924. IV, 478 Seiten und 420 Figuren. Preis geh. 30, geb. 36 Goldmark.

Es gibt in der botanischen Literatur wohl kaum ein Nachschlagewerk, das sich eines solchen wohl begründeten Rufes und solcher Beliebtheit erfreute wie die „Natürlichen Pflanzenfamilien“, und wenn wir mit berechtigtem Stolz die Tatsache verzeichnen können, daß das Englersche Pflanzensystem im Verlaufe der letzten zwei Jahrzehnte immer mehr zu allgemeiner Geltung gelangt ist, so kommt an diesem Erfolge der deutschen Wissenschaft auch jenem Werk sicher ein erhebliches Verdienst zu. Auch stellt dasselbe nicht bloß für den Fachbotaniker und speziell den Systematiker ein unentbehrliches Rüstzeug dar, sondern es hat sich auch für weitere Kreise der an der Pflanzenwelt Interessierten als ein vielseitiges und insbesondere auch durch seine reiche illustrative Ausstattung überaus schätzenswertes Hilfsmittel bewährt. So wird, da die erste Auflage des Werkes, welche durch eine Reihe von Nachträgen immer wieder den Fortschritten der Forschung angepaßt wurde, seit einer Reihe von Jahren vergriffen ist, das Erscheinen einer neuen Auflage unter der Leitung des Mitbegründers und immer noch schaffensfreudigen Nestors der botanischen Systematik allseitig mit großer Freude begrüßt werden, und es darf dem Wunsch Ausdruck gegeben werden, daß es trotz der Ungunst der Verhältnisse gelingen möge, den Plan, der eine Vollendung des insgesamt auf 27 Bände berechneten Werkes bis zum Jahre 1931 vorsieht, zur Ausführung zu bringen und damit der deutschen Wissenschaft ein neues bleibendes Denkmal zu setzen. Die Herausgabe erfolgt diesmal erfreulicherweise in Bänden und nicht in einzelnen Lieferungen, sonst ist das bewährte Muster der ersten Auflage im wesentlichen beibehalten worden, und auch der Kreis der Mitarbeiter, die als Spezialisten die Bearbeitung der verschiedenen Gruppen übernommen haben, ist wieder ein großer und durch klangvolle Namen ausgezeichnet. In dem vorliegenden, als erster der Neuauflage erschienenen Band 10 wird die erste Hälfte der Laubmoose behandelt, und zwar sind die die allgemeinen Verhältnisse betreffenden Abschnitte von W. RUHLAND bearbeitet, während sich H. PAUL (Torfmoose) und V. F. BROTHERUS in die spezielle Darstellung teilen. Es ist nicht wohl möglich, an dieser Stelle näher auf die Einzelheiten einzugehen, in denen man fast auf jeder Seite die den seither erzielten neuen Forschungsergebnissen entsprechenden Änderungen gegenüber der

ersten Auflage bemerkt; es genüge deshalb darauf hinzuweisen, daß diese Änderungen auch in einer entsprechenden Vermehrung des Umfangs und der Zahl der trefflichen Abbildungen zum Ausdruck kommen.

W. WANGERIN, Danzig-Langfuhr.

ENGLER, A., **Das Pflanzenreich** (Regni vegetabilis conspectus), im Auftrage der Preußischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben. Heft 82: *Compositae — Hieracium* von K. H. Zahn (Fortsetzung). S. 1147—1705 und 13 Figuren. Heft 83: *Orchidaceae — Monandrae — Pseudomonopodiales* von Fr. Kränzlein. 66 S. und 101 Einzelbilder in 5 Fig. Heft 84: *Cruciferae — Brassiceae*, Pars II von O. E. Schulz. 100 S. und 249 Einzelbilder in 26 Fig. Leipzig: Wilh. Engelmann 1923.

Die umfangreiche, hier schon mehrfach gewürdigte Hieracium-Monographie ZAHNS gelangt mit Heft 82, das die Bearbeitung der besonders schwierigen Untergattung *Pilosella* (7 Sektionen mit 181, zum Teil sehr formreichen Arten, z. B. bei H. *Pilosella* nicht weniger als 624 Subspezies) enthält, zum Abschluß. Neben einigen Ergänzungen und Zusätzen zu früheren Teilen wird auch ein Verzeichnis der vom Verf. eingesehenen Herbarien und Hieraciensammlungen und ein ausführliches Register für die gesamten 5 Hefte gegeben. Die im Heft 83 vorliegende Fortsetzung der Kränzlin'schen Orchideenmonographie ist einer kleineren Gruppe von 6 kleinen bis mittelgroßen Gattungen gewidmet, von denen nur *Dichaea* mehr als 50 Arten zählt, während *Orchidotypus* und *Pterostemma* monotyp sind. Für die europäische Gewächshauskultur spielt keine von ihnen eine Rolle, ihrer Verbreitung nach gehören sie teils den amerikanischen Tropen (besonders Mittelamerika und Westindien), teils den Hochkordilleren an. Auch das dritte der vorliegenden Hefte stellt die Fortsetzung einer bereits in einem früheren (Nr. 70) begonnenen Monographie dar und behandelt die 5 restlichen Subtribus der Brassiceen, zu denen eine größere Zahl überwiegend kleinerer, teilweise monotyper Gattungen gehört, welche in der Hauptsache das Mediterrangebiet, vorzugsweise dessen westliche Provinzen bewohnen, teilweise auch echte Wüstenbewohner darstellen. In unserer heimischen Flora ist von ihnen nur die am Strand der Nord- und Ostsee verbreitete *Cakile maritima* und die in Mittel- und Süddeutschland besonders auf Kalk- und Lehmäckern auftretende *Conringia orientalis* vertreten, welche beide außerdem im Mediterrangebiet weit verbreitet sind. In morphologischer Hinsicht bieten die behandelten Formenkreise vor allem hinsichtlich der Ausgestaltung ihrer Früchte interessante, im allgemeinen Teil der Monographie näher erläuterte Verhältnisse; in systematischer Beziehung ist von Interesse, daß die Orientierung der *Radicula*, auf die besonders früher für die Systematik der Cruciferae großes Gewicht gelegt wurde, wenigstens in dieser Abteilung der großen Familie nach dem Urteil des Verfassers ein Moment von geringerer Bedeutung darstellt.

W. WANGERIN, Danzig-Langfuhr.

WETTSTEIN, R., **Handbuch der systematischen Botanik**. Dritte, umgearbeitete Auflage. I. Band. Leipzig und Wien: F. Deuticke 1923. VIII, 467 S., 1915 Fig. in 321 Abbildungen und 3 systematische Darstellungen. 16×25 cm.

Die besondere Eigenart, durch die sich das rühmlichst bekannte, nunmehr in 3. Auflage erscheinende Wettsteinsche Handbuch auszeichnet, liegt neben dem Bestreben nach einem möglichst umfassenden und gründlichen Überblick über den Formenreichtum des